

Alte Drucke

**Der 91. Psalm || neben Sieben andern schö=||nen Liedern/
vnd etlichen Gebetlein/ || in Sterbensleufften zu
gebrau=||chen/ allen Christen zu ...**

Ringwaldt, Bartholomäus

Franckfurdt an der Oder, 1577

Der 91. Psalm/ Im thon/ Hilff Gott wie geht es immer zu/ das alles Volck/
etc.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148473

Der 91. Psalm / Im thon /
Hilff Gott wie geht es immer
zu / das alles Volck / etc.

WEr vnterm schirm des Höchsten
sitzet / vnd bleibt in seinem schatten /
vor engsten er gar selten schwitzt / er
ist sehr wol berathen / ganz frölich zu dem
HErrn spricht / du bist mein Burg vnd zu-
uersich / mein Gott auff den ich hoffe.

Er wird in retten von dem strick / des
Jegers sampt den hunden / die ihn wollen
alle augenblick / an Leib vnd Seel verwun-
den / Gott wird in auch bewaren fein / vor
allem schaden in gemein / vnd vor der Pestu-
lenze.

Er wird in / wie ein Henne thut / mit
seinen Flügeln decken / das sich nicht darff
sein blöder muth / vor nachtes grawen schre-
cken / noch sich befahren vor der plag / die da
im finstern vnd bey tag / vorterbet vnd vmb-
schleicht.

Ob tausent schon durch seuch vnd streit /
fallen in bösen zeiten / vnd zehen tausent zu
deiner seit / erschröcklich vnter gleiten / So

wird es doch dich treffen nicht / denn Gott
ist deine zuversicht / dein hoffnung schilt vñ
leben.

Ja du wirst sehen mit augen lust / die
Spötter unterliegen / vor welchen du dich
etwa must / der warheit halben schmeigen / an
denen wird Gott vben Rach / vnd ihnen ih-
ren trost vnd schmach / auff ihren Kopff ver-
gelden.

Kein vbel wird begegnen dir / kein plag
dein Haus wird rühren / denn Gottes En-
gel glaub du mir / werden dich sicher führen /
dich tragen vnd geleiten fein / täglich auff
allen wegen dein / das sich dein fuß nicht
stosse.

Des Teuffels giffte / list vnd gewalt / wir-
stu mit füßen treten / so fern du in glaubens
gestalt / wirst ohn auffhören beten / vnd Got-
tes namen ruffen an / so wird er kommen
auff die ban / dich hören vnd beschützen.

Der Herr ist bey vns in der noth / vnd
wird vns rauffer reißen / darumb so mus
vns nicht der Todt / verschlingen noch zu-
beissen / Christus der wird am Jüngsten tag /
all seiner Brüder Leid vnd Klag / in ewig
frewd verkehren.

Zu

Zu grosser ehr vnd herrligkeit/ wird vns
der Herr erheben/ vnd vnser Leib in ewig-
keit/ mit Himmels freude vmb geben/ des trö-
stet euch zu jeder zeit / vnd frölich in dem
H. Erren seid / es wird dort all gut werden.

A M E N.

Das ander Liedt im Thon/ Es ist das heil vns kommen her/ etc.

Mein lieben Christen trawret nicht /
thut euch nicht so entsetzen / darumb
das vns der Vater richte / vnd etwas
thut verlegen/ mit seiner Väterlichen Ruth/
die hin vnd wider schleichen thut / genandt
die Pestilente.

Sie ist was schrecklich das ist war /
vnd thut vns forchtig machen / das vnser
Fleisch erzittert gar / als vor des todes ras-
chen/ aber gedencet mein lieben Kinde/ das
noch viel scherpffer Ruthen sind/ die vnser
Gott künde brauchen.

Thewrung ist erger denn die Pest / wie
solches han erfahren/ die an den orten seind
gewest/ newlich vor kurzen Jaren/ da gar
viel